

The background features a stylized illustration of a theater. At the top, a large, light-colored screen is visible. Below it, the theater's interior is depicted with rows of seats and a stage area. The colors are muted, with shades of brown, beige, and purple. The overall style is graphic and minimalist.

**HISTORISCHES  
SOMMERKINO** im fokus:  
NS-Propaganda und Krieg

**23. bis 26. August 2016**

Spielbeginn jeweils 20:00 Uhr

Ort: Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim,  
Schlossstraße 1, 4072 Alkoven

Bei den ausgewählten Filmen handelt es sich um so genannte Vorbehaltsfilme, deren Inhalte antidemokratisch, rassistisch und volksverhetzend sind. Aus diesem Grund ist die **Anwesenheit bei den Einführungsreferaten verpflichtend**. Die Veranstaltungen beginnen pünktlich; zu spät kommende BesucherInnen können nicht mehr eingelassen werden.

### Di., 23. August 2016, 20:00 Uhr

**Feinde**, D 1940, 91 Min., Regie: Viktor Tourjansky

Eine filmische Geschichtsfälschung zur Legitimation des Überfalls auf Polen. Die Handlung des Filmes ist in einem deutschen Sägewerk in Polen angesiedelt. Die polnischen Arbeiter rüsten sich wie viele ihrer Landsleute gegen die deutsche Minderheit, der nur die Flucht ins Deutsche Reich bleibt.

**Impulsreferat:** Peter Willnauer, Filmwissenschaftler Linz

### Mi., 24. August 2016, 20:00 Uhr

**Über alles in der Welt**, D 1940/41, 85 Min., Regie: Karl Ritter

Der Film zeigt in verschiedenen Episoden, wie Deutsche nach Kriegsausbruch im Ausland Opfer von vermeintlicher Verfolgung werden. Beispiele für Gegenwehr und bedingungslose Treue zum Deutschen Reich werden gezeigt. Propagandabilder zum Vormarsch der deutschen Truppen im Stile von Wochenschauen ergänzen die Erzählungen.

**Impulsreferat:** Mag. Johannes Hofinger, Universität Salzburg

### Do., 25. August 2016, 20:00 Uhr

**Fronttheater**, D 1941/42, 95 Min., Regie: Arthur Maria Rabenalt

Ein Film zur Aufrechterhaltung der Moral der Soldaten.

Lena verzichtet aus Liebe zu ihrem Mann auf ihre Schauspielkarriere, lässt sich jedoch ohne Wissen ihres Mannes als Hauptdarstellerin einer Fronttheatergruppe engagieren. Als ihr Mann davon erfährt, zieht er sich enttäuscht zurück, erkennt als verwundeter Soldat jedoch schnell die Wichtigkeit und Bedeutung eines Fronttheaters für die Soldaten.

**Impulsreferat:** Dr.<sup>in</sup> Martina Thiele, Universität Salzburg

### Fr., 26. August 2016, 20:00 Uhr

**Kolberg**, D 1943-45, 110 Min., Regie: Veit Harlan

Nach der Niederlage bei Stalingrad entstanden mehrere *Durchhaltefilme*, die den Durchhaltewillen der deutschen Bevölkerung stärken sollten. Einer der bekanntesten dieser Filme ist Kolberg. Die Handlung spielt 1806 im pommerschen Städtchen Kolberg. Seine Bewohner versuchen alles, um sich gegen die Übermacht der napoleonischen Truppen zur Wehr zu setzen.

**Impulsreferat:** Andreas Peham, DÖW

Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen im angrenzenden Kulturtreff. der Gemeinde Alkoven statt. Eintritt frei. Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.

An sämtlichen Spieltagen werden um jeweils 19:00 Uhr (ab 5 Personen) Begleitungen durch die Gedenkstätte angeboten. Dauer ca. 45 Minuten. Unkostenbeitrag: € 3,- p.P.

Veranstalter und Impressum: Verein „im\_fokus“  
Darrgutstraße 12, 4020 Linz  
Tel.: +43 (0) 699/ 81 45 83 82; im\_fokus@gmx.at

„im\_fokus“ sind:  
Mag. Peter Eigelsberger/  
Mag.<sup>a</sup> Irene Zauner-Leitner

Die Filmreihe im\_fokus wird mit freundlicher Unterstützung folgender Sponsoren veranstaltet:

